

## Auf dem Weg zu einem dekarbonisierten und effizienten Energiesystem – Ein Handlungsaufruf und ein Versprechen mitzuwirken

In Paris treffen sich Staatsoberhäupter, Regierungschefs sowie zivilgesellschaftliche Akteure mit dem Ziel, Lösungen zur Begrenzung der Erderwärmung auf 2 °C zu vereinbaren.

Die Teilnehmerländer haben Ihre geplanten Treibhausgasminderungsbeiträge (Intended Nationally Determined Contributions, INDCs) vorgelegt. Auch wenn dies ein wichtiger Fortschritt ist, haben kürzlich durchgeführte Untersuchungen gezeigt, dass die geplanten Maßnahmen nicht ambitioniert genug sind.

Häufig werden die vermeintlich hohen Kosten vorgeschoben, um zu rechtfertigen, dass bestimmte Länder keine oder unzureichende Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen. Gleichzeitig sind die Subventionen, die immer noch für fossile Brennstoffe gezahlt werden, extrem hoch.

Mithilfe der **Wärmepumpentechnologie** könnte der Energiebedarf von Wohn- und Gewerbegebäuden sowie industriellen Prozessen klimaschonend und ohne Verlust an Komfort und Qualität gedeckt werden. **Sie bietet die reale Chance, die Lücke zwischen der angebotenen und der notwendigen CO<sub>2</sub>-Einsparung zu schließen.** Moderne Wärmepumpen nutzen regenerativen Strom, reduzieren den Primärenergiebedarf sowie Treibhausgasemissionen. Wenn sie in ein intelligentes Stromnetz eingebunden werden, unterstützen sie als flexible Verbraucher die Nutzung volatilen, regenerativen Stroms.

**Die Wärmepumpe kann ihr volles Potential nur dann ausschöpfen, wenn die politischen Entscheidungsträger den verzerrten Energiemarkt korrigieren.**

Die europäische Wärmepumpen-Branche fordert die Staatsoberhäupter zum Handeln auf!

1. **Korrigieren Sie den Energiemarkt, indem Sie starke Preissignale zu Gunsten solcher Technologien setzen, die erneuerbare Energien nutzen und Treibhausgasemissionen reduzieren;**
2. **Setzen Sie die Entscheidungen der G20-Staaten um, die Subventionierung von fossilen Brennstoffen so schnell wie möglich zu beenden;**
3. **Schaffen Sie gesetzliche Regularien, nach denen Bestandsgebäude und Neubauten zukünftig einen gewissen Anteil an Erneuerbaren Energien verwenden müssen sowie lediglich einen geringen Energiebedarf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß aufweisen dürfen.**

Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen die richtigen Signale an private, gewerbliche und institutionelle Investoren senden werden, ihr Geld künftig im Sinne des Klimaschutzes und für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Energiesystem zu verwenden.

Sie können es sich nicht leisten, nicht zu handeln!

---

Karl-Heinz Stawiarzki – Geschäftsführer  
Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.